

WIFO

TEL. (+43 1) 798 26 01-0

FAX (+43 1) 798 93 86

 ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG
AUSTRIAN INSTITUTE OF ECONOMIC RESEARCH

WIEN 3, ARSENAL, OBJEKT 20 • A-1103 WIEN, POSTFACH 91
P.O. BOX 91, A-1103 VIENNA – AUSTRIA • <http://www.wifo.ac.at>

Fehlzeitenreport 2017

Schwerpunktthema: Die alter(n)sgerechte Arbeitswelt

Thomas Leoni

(Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung)

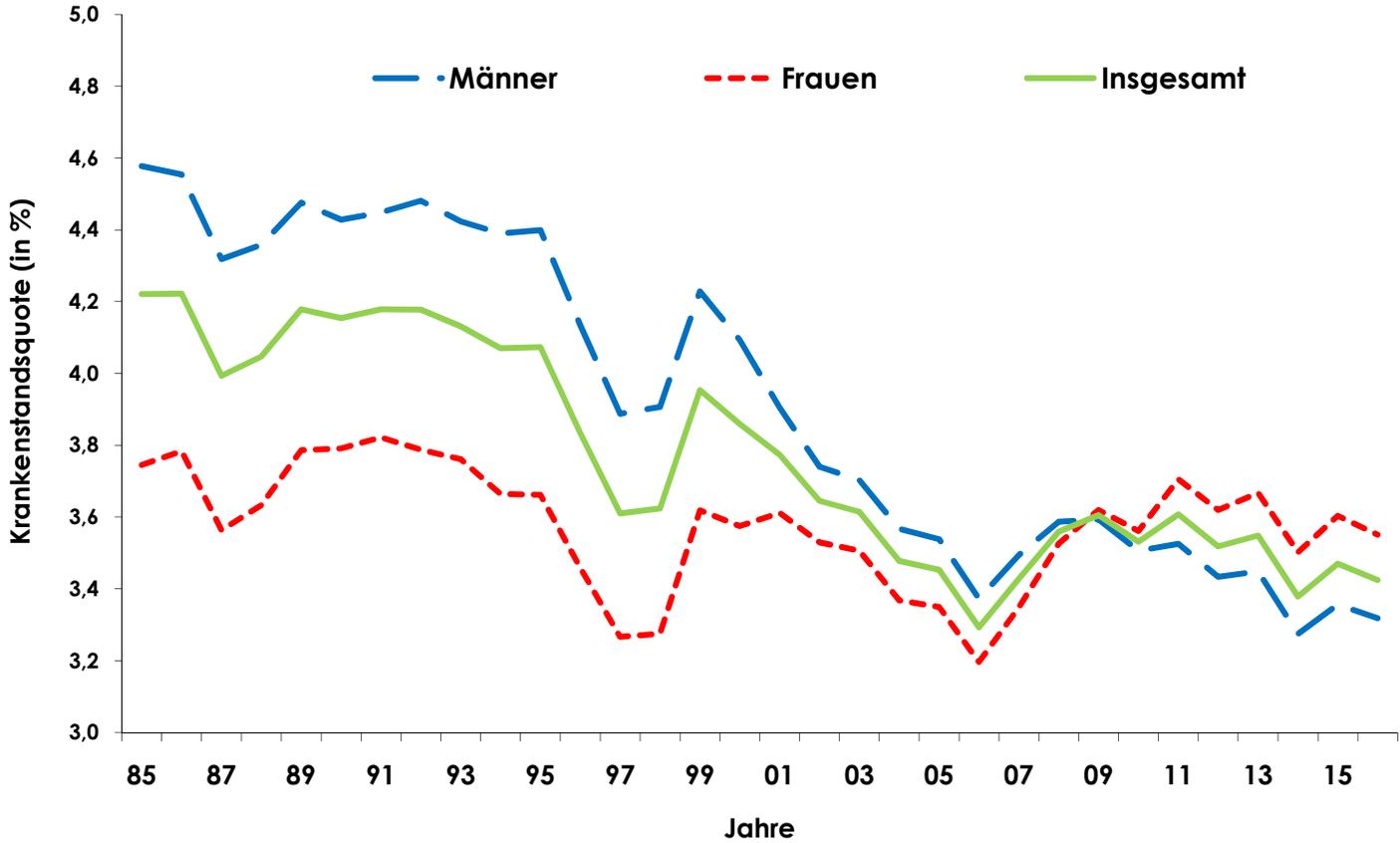
Wien

14. November 2017

Inhalte der Präsentation

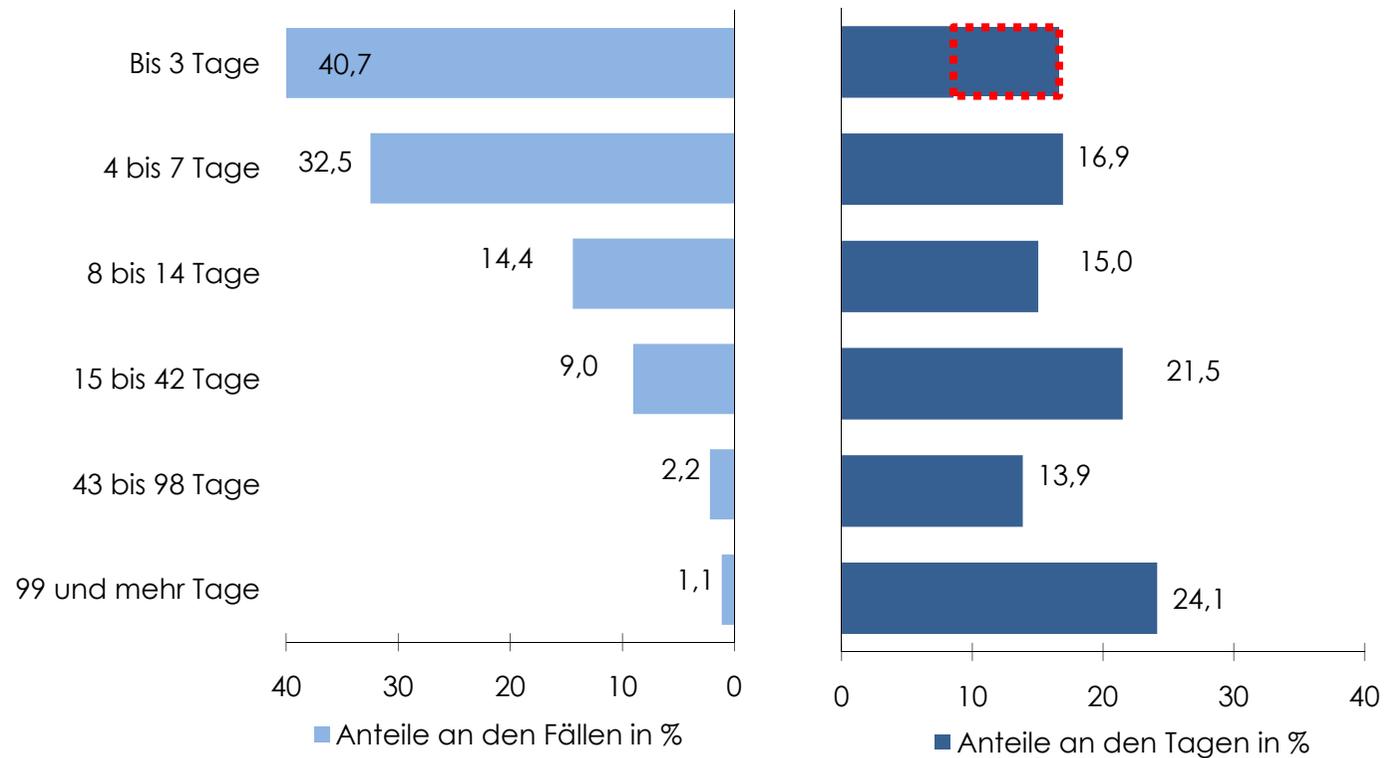
1. Eckdaten des Krankenstandgeschehens
2. Krankenstand und Gesundheit der Älteren (50- bis 64-Jährige)
3. Die Arbeitswelt der Älteren – ausgewählte Fakten

Langfristiger Rückgang, Unterschiede nach Geschlecht



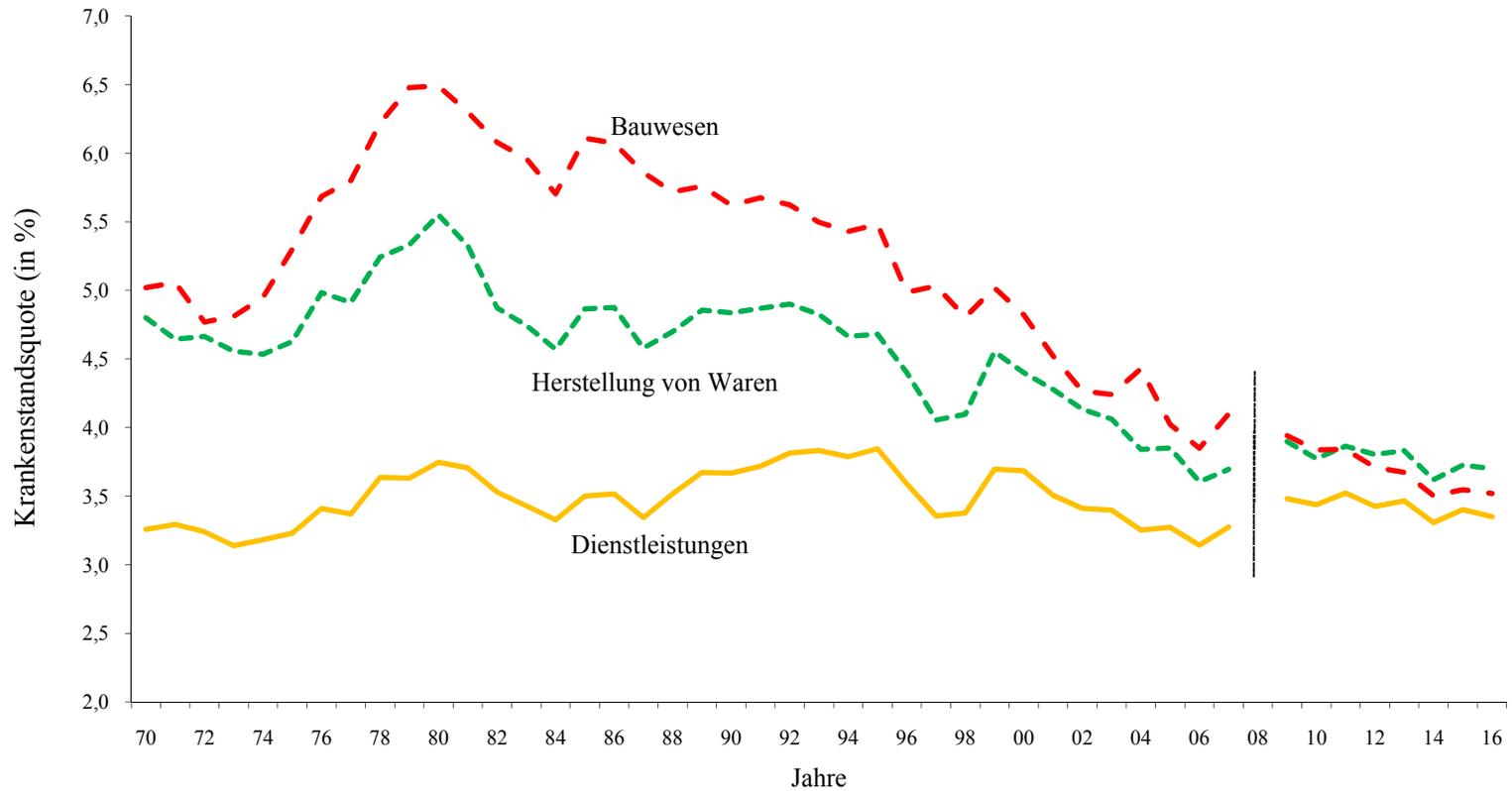
Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen

Fallzahl durch viele kurze, Volumen durch wenige lange Krankenstände geprägt



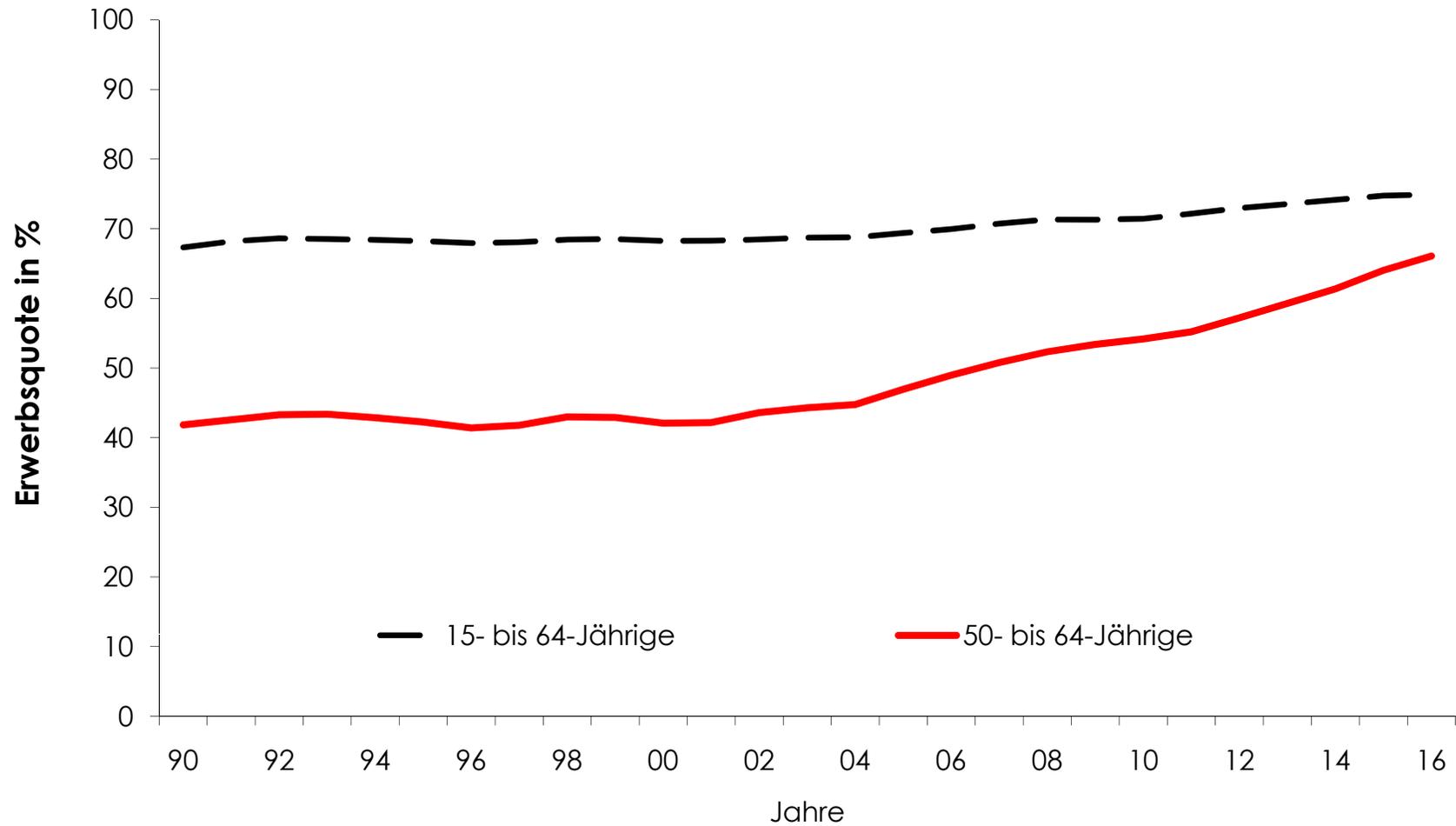
Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen

Konvergenz der Krankenstandsquoten zwischen Branchen

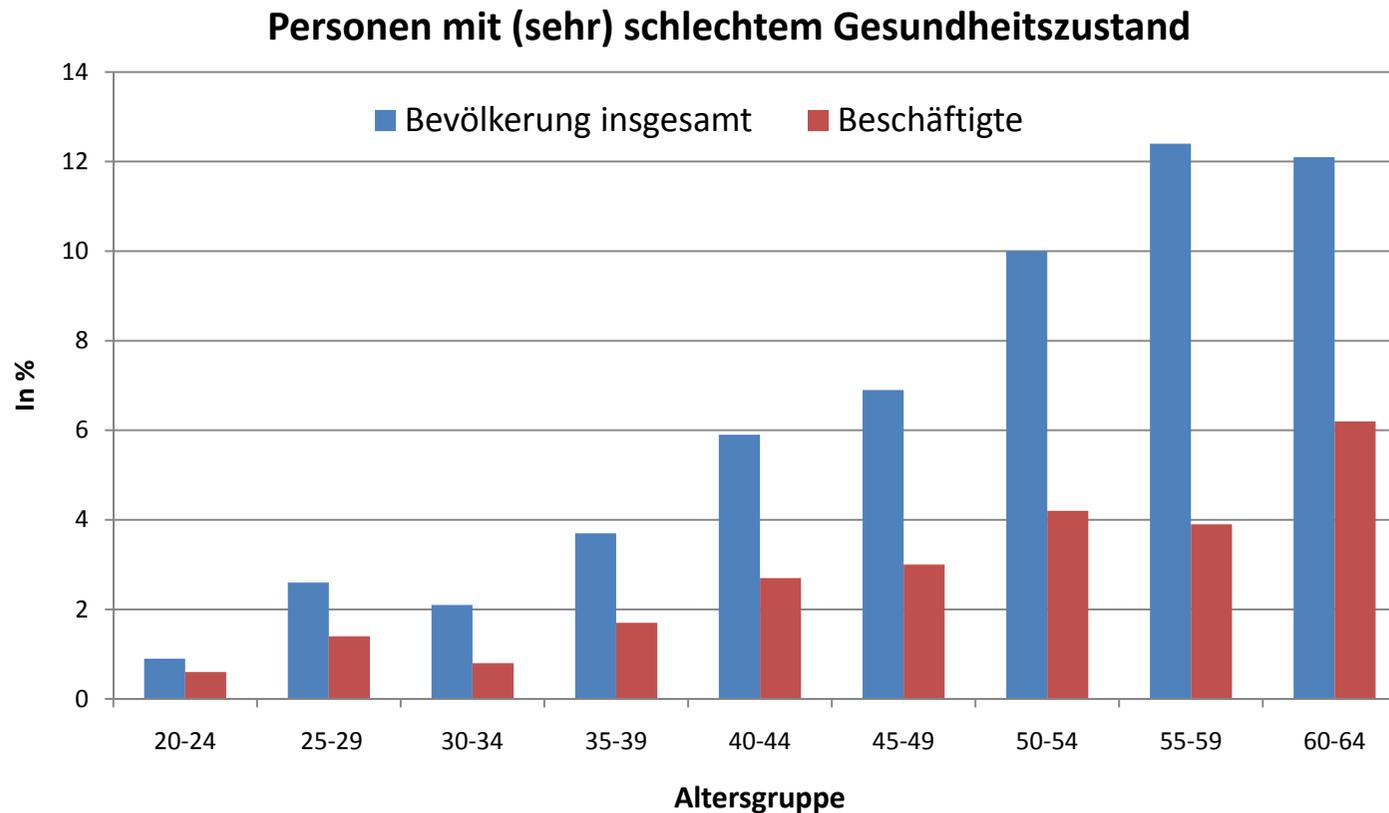


Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen

Erwerbsbeteiligung der Älteren steigt seit den frühen 2000er Jahren

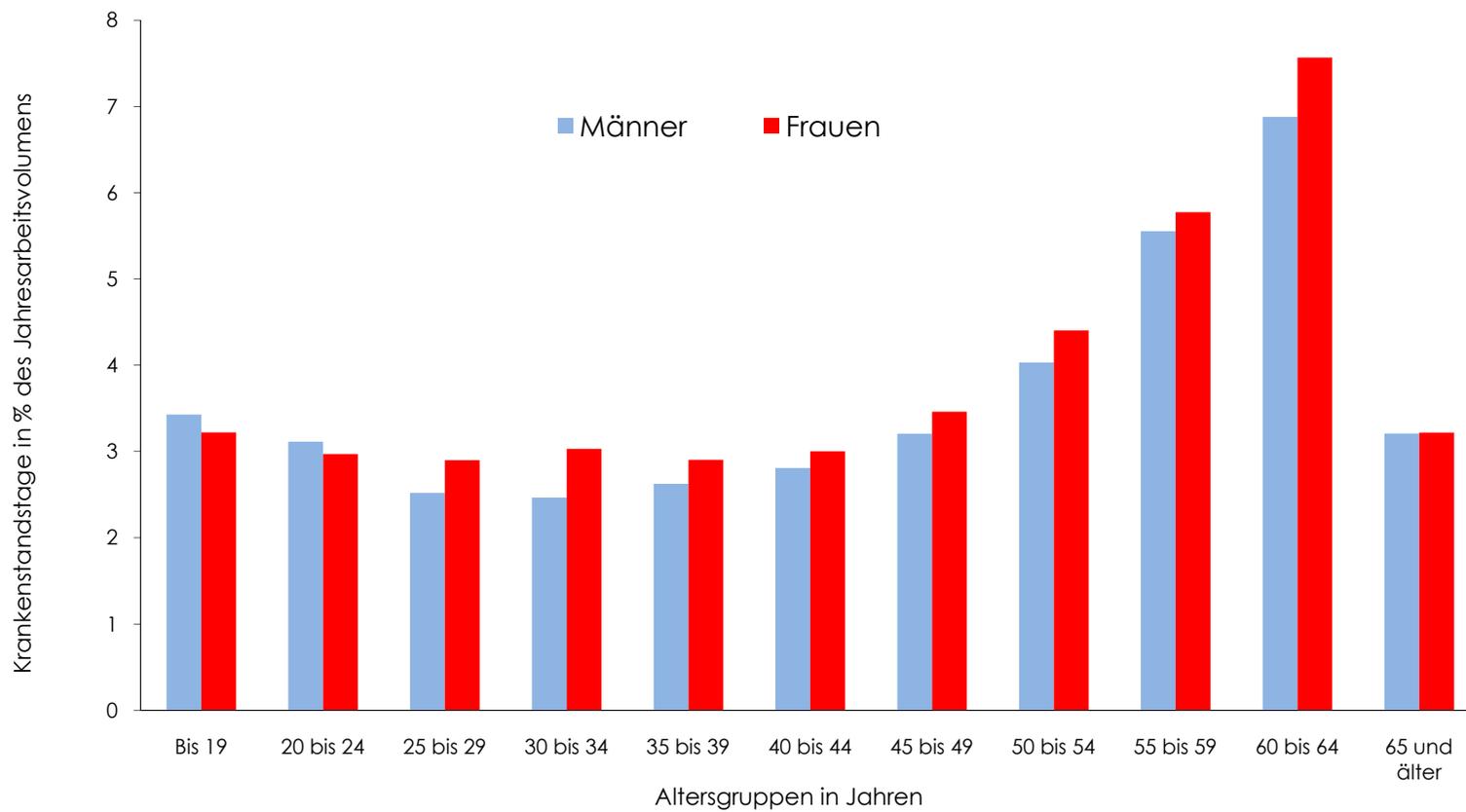


Anteil an Personen mit schlechtem Gesundheitszustand steigt mit Alter, aber nicht linear



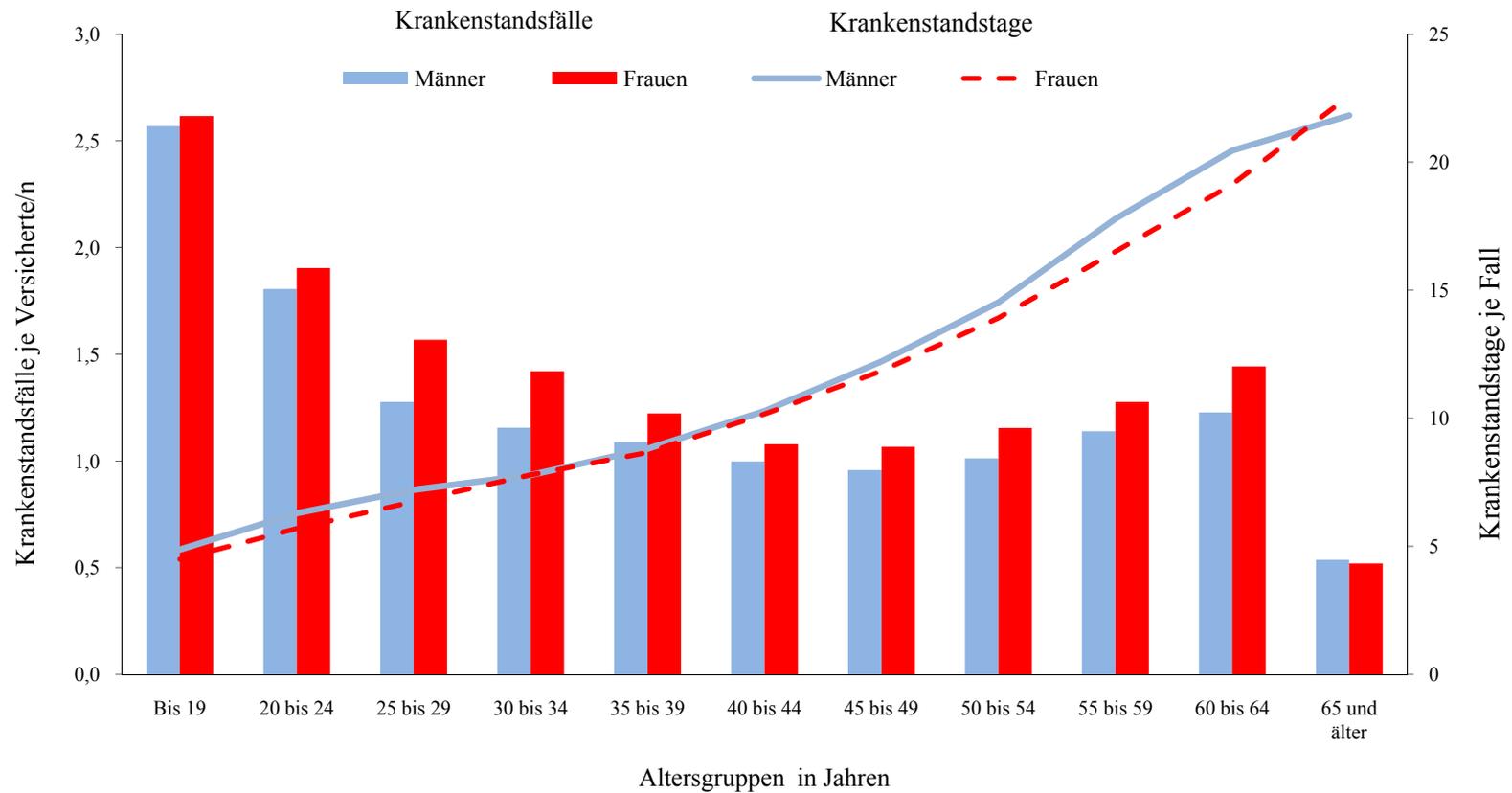
Quelle: EU-SILC 2015, WIFO-Berechnungen. Anmerkungen: Die Fragestellung im EU-SILC-Fragebogen lautet: "Wie ist Ihre Gesundheit im Allgemeinen?". Der je Altersgruppe auf 100% der Antworten fehlende Anteil bezieht sich auf Personen, die ihren Gesundheitszustand als "mittelmäßig" einstufen. "." ... Aufgrund zu geringer Fallzahlen wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Auch die Krankenstandsquote steigt bei Älteren an...



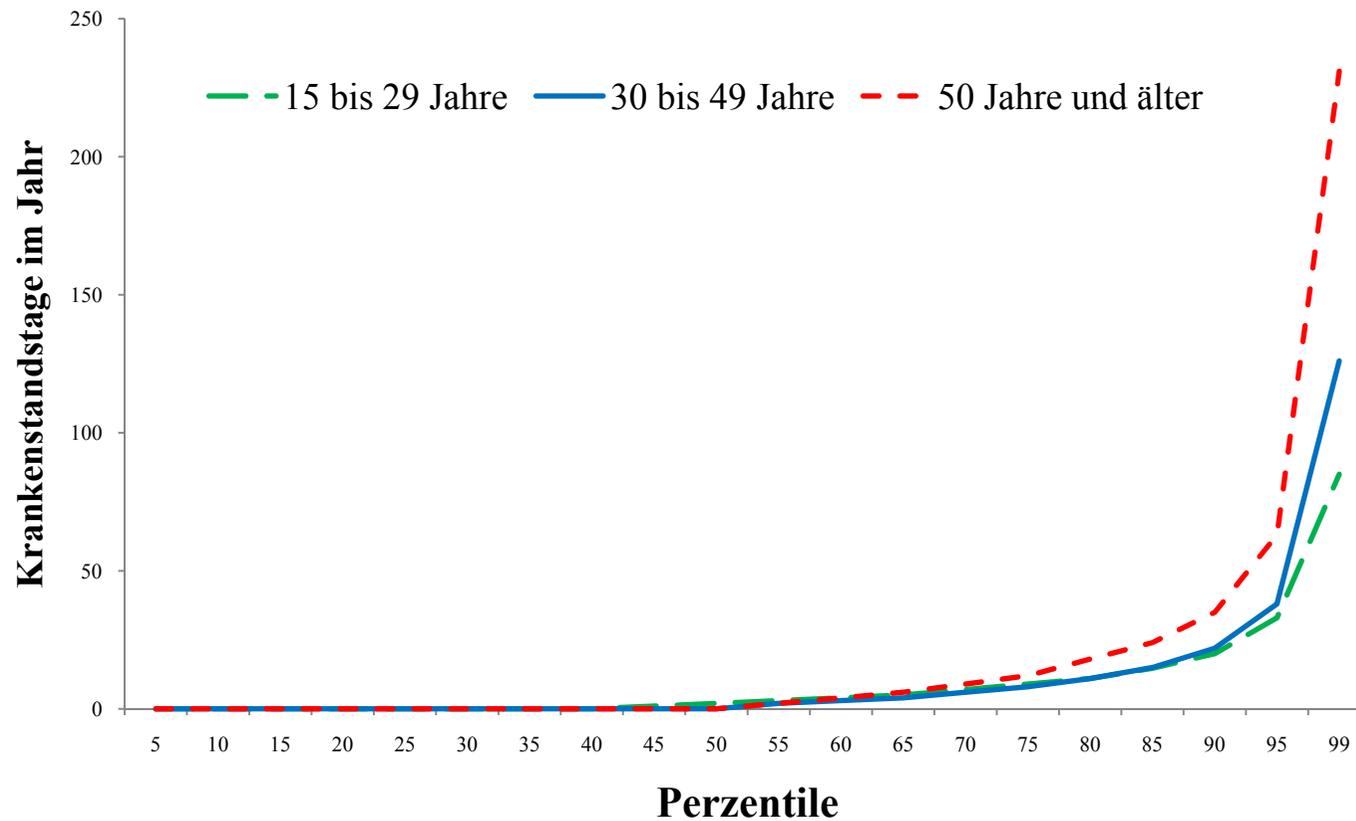
Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen

...obwohl die Jüngeren öfter krank werden



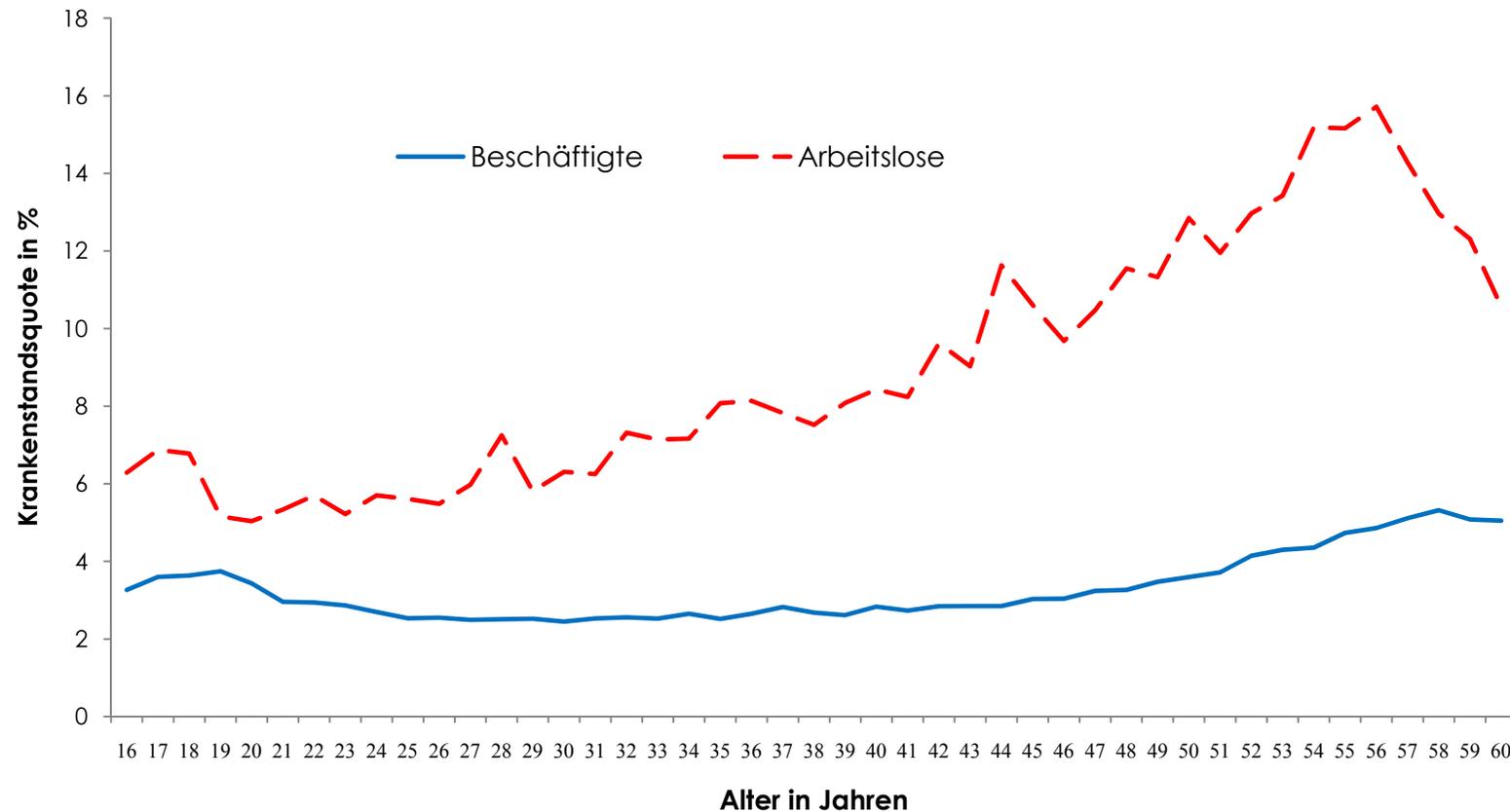
Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, WIFO-Berechnungen

Kaum Altersunterschiede im Anteil der Personen, die keine oder wenige Krankenstandstage haben



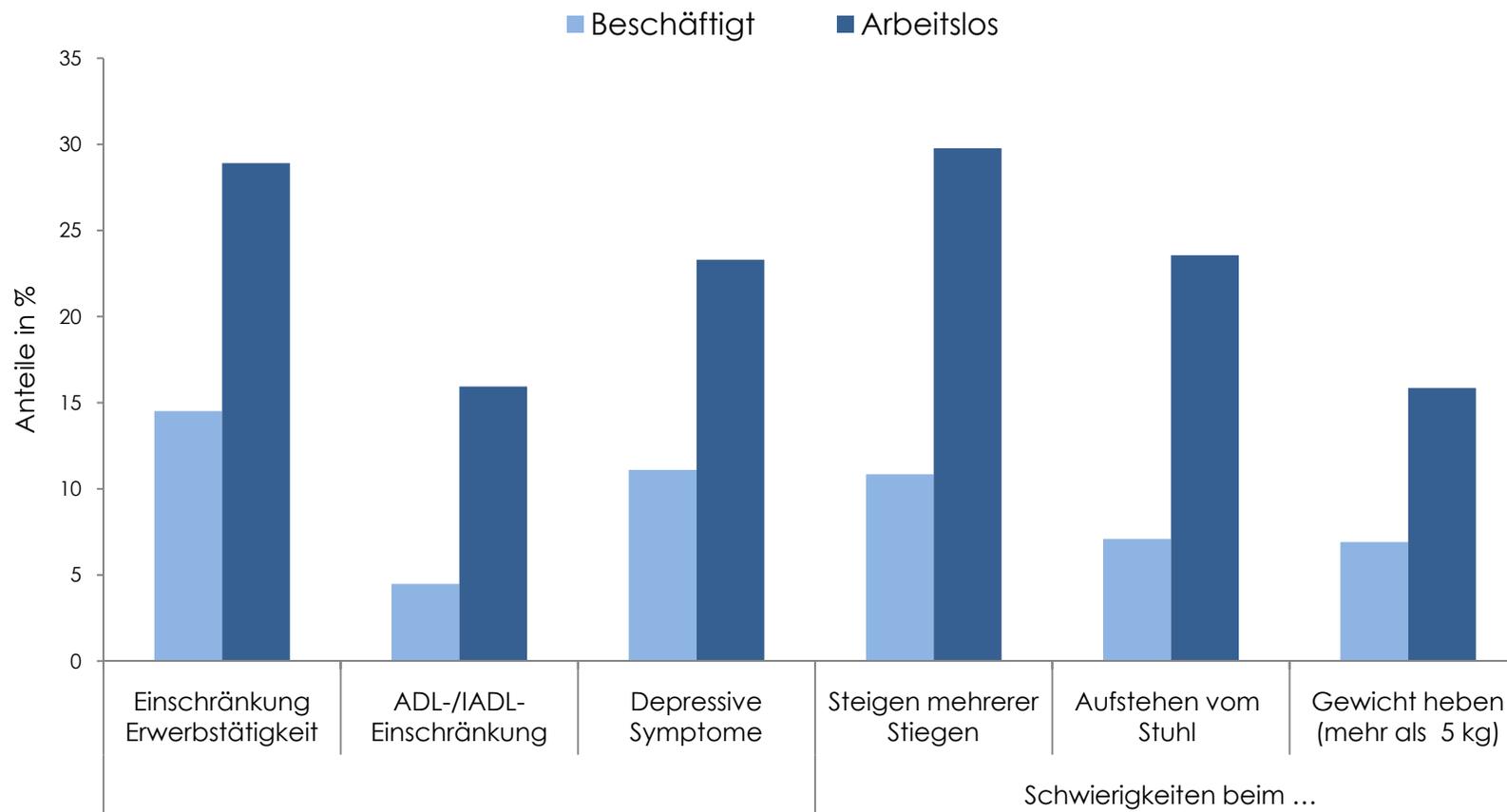
Quelle: OÖGKK und WIFO-INDI-DV, WIFO-Berechnungen. Lesebeispiel: 95% der 15- bis 29-Jährigen hatten 2014 weniger als 30 Krankenstandstage bzw. 5% mehr als 30 Krankenstandstage; bei den Über-50-Jährigen hatten 95% weniger und 5% mehr als 60 Krankenstandstage

Krankenstandsquote der Arbeitslosen steigt mit dem Alter stärker an



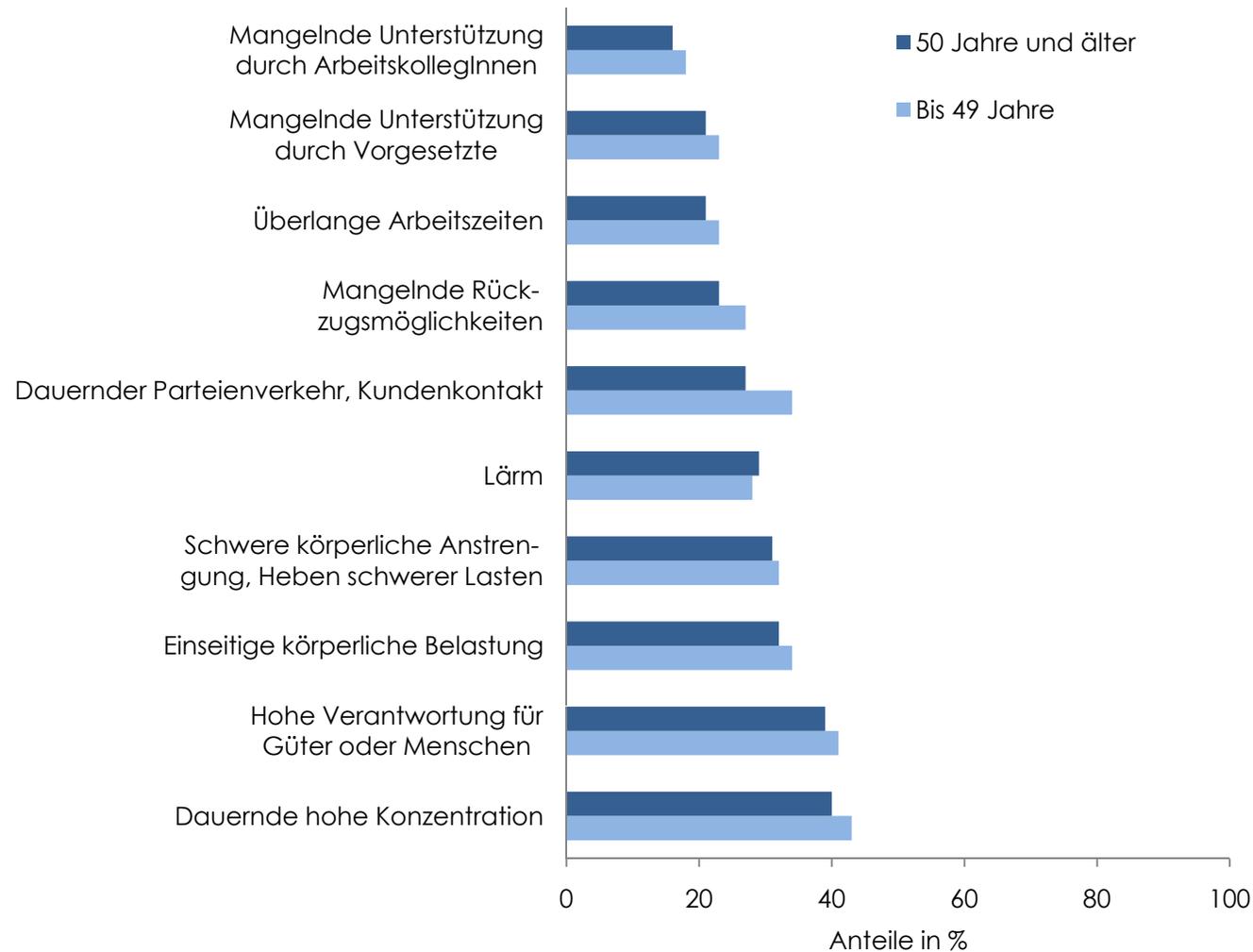
Quelle: OÖGKK und WIFO-INDI-DV; WIFO-Berechnungen.

Gesundheitliche Einschränkungen sind vor allem bei Arbeitslosen über 50 stark verbreitet



Q: SHARE, WIFO-Berechnungen. Anmerkungen: Mehrfachnennungen möglich. Die ADL- und IADL-Skalen beziehen sich auf funktionale Einschränkungen bei Tätigkeiten, die sich auf die persönliche Versorgung und das Wohn- und Lebensumfeld beziehen. Depressive Symptome werden anhand der EURO-D Skala ermittelt, ein auf Grundlage von zwölf Fragen erstelltes Maß für Depressionen. Der ausgewiesene Anteil bezieht sich auf Personen, die den Grenzwert für eine klinisch bedeutende Depression (vier von zwölf möglichen Punkten) überschreiten.

Ältere mit ähnlichen Arbeitsplatzbelastungen konfrontiert wie Jüngere – allerdings sind sie stärker beansprucht



Quelle: Zeglovits (2017), WIFO-Darstellung. Die Auswertungen beziehen sich auf Daten für die Jahre 2015 und 2016.

Auch bei der Arbeitszufriedenheit Gemeinsamkeiten zwischen Älteren und Jüngeren



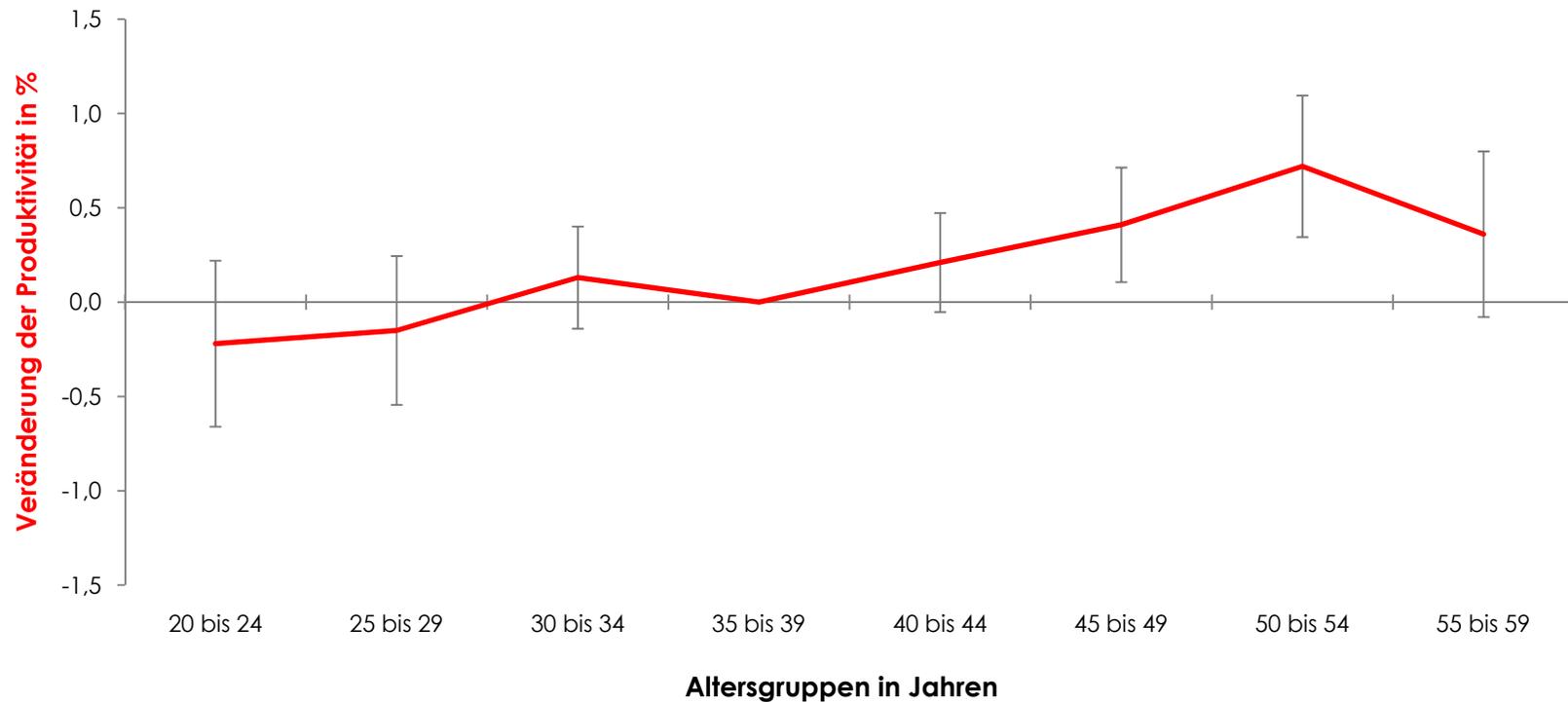
Quelle: Arbeiterkammer Oberösterreich - Arbeitsklima Index, WIFO-Darstellung. Anmerkungen: Der Teilindex Arbeit umfasst die Subdimensionen Berufs- und Lebenszufriedenheit, Zeiteinteilung, Isolation am Arbeitsplatz, psychischer und Einkommenszufriedenheit. Der Teilindex Betrieb zeigt die Zufriedenheit mit der wirtschaftlichen Zukunft. Der Teilindex Erwartungen umfasst die Subdimensionen Karriere und Aufstiegschancen.

„Differenziertes Altern“: Leistungsfähigkeit verändert sich auf vielschichtige Weise

Faktoren menschlicher Leistungsfähigkeit, die im Alter eher ...

abnehmen	konstant bleiben	eher zunehmen
<ul style="list-style-type: none">• Muskelstärke, -kraft• Bewegungsgeschwindigkeit• Seh- und Hörvermögen• Geschwindigkeit der Informationsaufnahmen• Reaktionsgeschwindigkeit• Dauer- und Höchstleistungsfähigkeit• Vitalkapazität	<ul style="list-style-type: none">• Konzentrationsfähigkeit• Fähigkeit zur Informationsaufnahme und -verarbeitung• Sprachkompetenz und -wissen• Bearbeitung sprach- und wissensgebundener Aufgaben	<ul style="list-style-type: none">• Lebens- und Berufserfahrung• Berufliche Routine und Geübtheit• Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein• Genauigkeit und Zuverlässigkeit• Fähigkeit zum Perspektivenwechsel• Fähigkeit zur realistischen Selbsteinschätzung• Beurteilungsvermögen

Alters-Produktivitäts-Profile können unterschiedlich aussehen und sind beeinflussbar



Quelle: Göbel - Zwick (2013), WIFO-Darstellung. Die vertikalen Linien zeigen die Konfidenzintervalle der geschätzten Produktivitätsveränderungen an. Die 35- bis 39-Jährigen dienen als Referenzgruppe. Die Werte sind das Ergebnis eines Regressionsmodells mit zahlreichen Kontrollvariablen (u. a. Geschlecht, Qualifikationsniveau, Teilzeitbeschäftigung, Arbeitsplatzausstattung, Dienstalrer). N = 8.571 Beobachtungen.

Schlussfolgerungen

- Steigendes Risiko gesundheitlicher Probleme im Alter, **große Unterschiede nach Erwerbsgruppen**
- Arbeitswelt der Jüngeren und jene der Älteren weisen **viele Gemeinsamkeiten auf**
- Produktivität ist **keine fixe Größe**, sondern durch unterschiedliche Maßnahmen beeinflussbar
- Hohe Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit in Beschäftigung, aber **große Schwierigkeiten bei Jobverlust**